

Pfarrblatt St. Michael



Impuls

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachfolge und Pastoral brauchen einen Plan. Schon der Evangelist Lukas weist in seinem Evangelium darauf hin:

»Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann.« (Lk 14,28f)

Damit wir angesichts der Herausforderungen unserer Zeit angemessen am Reich Gottes weiterbauen können, wurde im Bistum Essen der Pfarreientwicklungsprozess (PEP) gestartet. 2018 konnte das fertiggestellte Votum unserer Pfarrei St Michael an Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck ausgehändigt werden. In seinem Bestätigungsschreiben hat Bischof Dr. Overbeck darum gebeten, ihm bis August 2020 einen ersten Bericht zum Stand der Umsetzung des Votums zu übermitteln. Später wurde wegen der aktuellen Situation diese Frist wurde um einige Monate verlängert.

In den ersten Monaten dieses Jahres erarbeitete die Steuerungsgruppe den Bericht über die bisherige Umsetzung des Votums. Überschriften und Fragen der Arbeitsstelle Pfarreientwicklung dienten ihr als Impuls- und Strukturgeber für die Erstellung eines möglichst

kompakten Zwischenberichts. Bis Mitte Mai konnte dieser fertiggestellt werden. Nachdem er Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Pastoralteam vorgestellt worden war, wurde der PEP-Zwischenbericht zusammen mit dem aktuellen Umsetzungsplan (UmPlan) und einer Kostenübersicht der Pfarr- und Gemeindebüros am 01. Juni 2021 Bischof Dr. Overbeck übergeben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie diesen Text des PEP-Zwischenberichts. Die Kostenaufstellung der Pfarr- und Gemeindebüros sowie der aktuelle UmPlan können im Pfarrbüro eingesehen werden. Zusätzlich ist der aktuelle UmPlan auch auf der Homepage der Pfarrei zu finden.

Insgesamt sind wir in der Pfarrei St. Michael inzwischen auf einem guten Weg. Auch wenn wir nicht wissen, welche Auswirkungen die Corona-Situation der vergangenen Monate auf die bisherige Arbeit in der Pfarrei und an den einzelnen Kirchorten haben wird, haben wir die Zusage, dass Jesus Christus uns begleiten wird auf unserem Weg. Denn er sagt uns: »Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.« (Mt 28,20b)

Mit Hoffnung und Zuversicht

Marianne Philippi
Leiterin der Steuerungsgruppe

Katholische Pfarrei St. Michael

Anschrift: Von-der-Mark-Str. 68a • 47137 Duisburg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mo - Do: 09:00 - 12:30 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 0203 - 45 06 30

E-Mail: st.michael.duisburg-meiderich@bistum-essen.de

Website: www.st-michael-duisburg.de

Facebook: facebook.com/stmichaelduisburg

PEP-Zwischenbericht der Pfarrei St. Michael

Anmerkung: Nachfolgend genannte Seitenzahlen beziehen sich jeweils auf die veröffentlichte Druckfassung des Votums (September 2018)

Die Pfarrei St. Michael in Duisburg mit ihren zu Prozessbeginn noch sieben aktiven Kirchenstandorten hat inzwischen zwei der Kirchenräume (St. Laurentius und Herz Jesu) planmäßig außer Dienst gestellt. Der Versuch, gemeinsames Leben für die Menschen im jeweiligen Stadtteil aufrechtzuerhalten, wird zurzeit durch die Corona-Pandemie sehr erschwert, wobei in Zukunft beide Kirchorte einen Treffpunkt in Nähe der ehemaligen Kirche erhalten. In St. Laurentius hat sich ein Förderverein gegründet und den früheren Kindergarten umgebaut. In Herz Jesu hat der Ortsausschuss die bisherige Begegnungsstätte neu ausgestattet und kann sie weiter nutzen.

Mitglieder der Steuerungsgruppe

Brigitte Priebe (KV)
Heribert Schulz (KV)
Michaela Krull (PGR)
Stefan Terlinden (PGR)
Regina Wegen (Verwaltungsleitung)

Christa Scholten-Herbst (Gemeindereferentin)
Norbert Lepping (pastorale Begleitung)
Christian Becker (Pfarrer)
Marianne Philippi (Pastoralreferentin)

1. Pastorale Entwicklungen

Seit Bestätigung unseres Votums durch den Bischof im Juli 2018 wurde eine Vielzahl von Schritten zur Umsetzung des Pastorkonzepts unternommen. Fortschritte gibt es im Bereich:

Öffentlichkeitsarbeit - Außendarstellung

Der "gemeinsame Pfarrbrief" (39) ging als **14-tägliche Pfarrblatt** an den Start und hat sich inzwischen gut etabliert. Ehrenamtliche des Öffentlichkeitsausschusses engagieren sich verlässlich mit Pastoralteammitgliedern und haben zuletzt dem PGR ein neues **Pfarrreilogo** vorstellen können, das große Zustimmung erfährt. Die Arbeiten zum **»pfarreiweiten Willkommensgruß«** (ebd.) sind ebenfalls fertiggestellt und werden Neuzugezogenen ab sofort in den Briefkasten geworfen bzw. zugesendet. Die bereits existierende **Homepage** wurde überarbeitet und neu gestaltet.

Liturgie: Eucharistiefeiern / Wort-Gottes-Feiern / Organisation von Beerdigungsdiensten

Dieses Arbeitsfeld wurde in Abstimmung zwischen Pastoralteam, PGR-Liturgieausschuss und PGR in den Blick genommen. Der Ist-Zustand der **werktäglichen und sonntäglichen Messfeiern und weiterer Got-**

tesdienste wurde im Blick auf das kleiner gewordene Pastoralteam und zwei inzwischen geschlossene Kirchen angepasst. Die »Möglichkeit, die evangelische Beecker Kirche auch von der Gemeinde St. Laurentius zu nutzen« (35) konnte mit einer monatlichen Sonntag-Vorabendmesse realisiert werden, die gut angenommen wird. Die ebenfalls angedachte Alternative, die Friedhofskapelle Möhlenkampstraße für diesen Zweck zu nutzen (ebd.), wurde hingegen verworfen. Der vom Förderverein fast fertiggestellte Treffpunkt (ehem. Kindergarten, vgl. ebd.) wird darüber hinaus für eine monatliche werktägliche Eucharistiefeier der kfd zur Verfügung stehen. Somit versuchen wir eines der Ziele einer »Pastoral der Zukunft« (18/19) nicht nur für den Bereich der Liturgie umzusetzen: »In jedem Stadtteil soll es einen festen Treffpunkt sowie einen Gottesdienst am Wochenende geben.« Momentan können wir mit unserem Pastoralteam (noch wie lange?) an jedem der Kirchorte die Sa-/So-Gottesdienste als Eucharistiefeiern begehen.

Das in unserer Pfarrei große Feld zahlreicher **Schulgottesdienste** bedarf ebenfalls neuer Absprachen, liegt jedoch pandemiebedingt derzeit brach.

Sozialpastoral

Ein Schwerpunkt unseres pastoralen Konzepts ist die **Sozialpastoral**, »die im gesamten Pfarrgebiet verortet« (22) ist. Mit Gemeindereferentin Frau Scholten-Herbst ist nach Abschluss der Begleitung der aufgegebenen Herz-Jesu-Kirche »ein Mitglied des Pastoralteams [zusammen] mit der Caritasmitarbeiterin mit der Sozialpastoral« (ebd.) beauftragt. Die in diesem Kalenderjahr beginnende Konzepterstellung wird die schon vorhandene Vielzahl von Hilfen zur Verbesserung der Lebensumstände der Bürgerinnen und Bürger beleuchten und weiterentwickeln. Schon jetzt gibt es mit dem neueröffneten **Café Klamotte in der Meidericher Fußgängerzone** ein sehr gut angenommenes niederschwelliges Projekt von Gemeindecartas und Kirchengemeinde, für das unerwartet viele ehrenamtlich Mitarbeitende gewonnen werden konnten. Stark ausbremsend wirkt (z.B. erzwungene Schließung kurz nach der Eröffnung) auch in diesem Bereich die Pandemie. Momentan wird außerdem im Stadtteil **Beeck** die früher vorhandene **ökumenische Lebensmittelausgabe** (35) auf neue Füße gestellt. Im Votum war insbesondere für den **Standort der Kirche Christus - Unser Friede** die Rede davon, dass sich dieser Kirchort »besonders für ein verstärktes sozialpastorales Engagement anbietet« (30). Dies wird im Laufe der kommenden Monate angeschaut und eventuell überprüft werden müssen. Zurzeit herrscht eher der Eindruck vor, dass **pfarreiweit** die verschiedensten sozialpastoralen Anstrengungen vonnöten sind, die dann entsprechend vernetzt und zusammengeführt werden sollten.

Faktoren, die die Umsetzung unserer pastoralen Ziele erschweren:

Die unerwartet lang anhaltende Corona-Pandemie erschwert das angestrebte Denken »Wir sind eine Pfarrei« erheblich. Das erste gemeinsame **Pfarreifest** mit Beteiligung aller Kirchorte (geplant alle 2 Jahre) muss-

te ausfallen, ebenso trifft es die bereits gut »funktionierende« **Pfarreiwallfahrt** (ebenfalls in jedem zweiten Jahr, alternierend mit dem Pfarreifest). Der vor wenigen Jahren eingeführte pfarreiweite **Ehrenamts-tag** konnte ebenfalls nicht durchgeführt werden. Bewusst hatten wir die PGR-Amtszeit mit einem vom Bistum begleiteten **Klausurtag PGR/Pastoralteam** begonnen. Für 2021 war für die Zeit vor den Neuwahlen ähnliches geplant, um unsere Ziele und das Erreichte zu überprüfen. Auch dies wurde coronabedingt abgesagt. Positiv zu vermerken ist, dass wir als einzige Pfarrei Duisburgs die **pfarreiweite Firmvorbereitung für 2020 mit zwei Firmungsgottesdiensten im November** durchgeführt haben. So konnten sich Jugendliche aus allen Teilen der Pfarrei z. B. bei einem Grill- und Film-Event in der Kulturkirche Beeckerwerth begegnen.

Weitere Beobachtung: Der avisierte Wegfall von Gemeindegrenzen sowie die bereits durchgeführte Schließung zweier Gemeindekirchen führt bei vielen Gläubigen umso stärker zu einer ohnehin schon vorhandenen Konzentration auf den eigenen Stadtteil, Kirchort bzw. Kirchturm. Während die einen sich ein verstärktes Pfarreibewusstsein wünschen und dies zu leben versuchen, fühlen sich andere recht lautstark fast ausschließlich »ihrem« Kirchort verpflichtet.

Es bedarf zeitnah einer deutlichen **Verbesserung der Kommunikation** nicht nur der Ehrenamtlichen untereinander, sondern auch der hauptberuflich Seelsorgenden in der Pfarrei mit Aktiven an allen Kirchorten.

Eine besondere Herausforderung wird die **(Wieder-) Gewinnung von Ehrenamtlichen** nach Corona sein. Viele haben sich »zurückziehen« müssen (z. B. Messdienerinnen und Messdiener, Mitarbeitende in den Bereichen Speise- und Schulmaterialkammer, Café Klamotte...). Wer kann wie (neu) motiviert werden?

2. Wirtschaftliche Entwicklungen

Aufgabe der Gemeindebüros zum 30.06.2020, zentrales Pfarrbüro

Mit etwas Verzögerung vollzogen – Ersparnis im laufenden Bereich ca. 6.000 €/Jahr. Hinzu kommt die Ersparnis von Energiekosten, die zum jetzigen Zeitpunkt

noch nicht genau errechnet werden kann.

Kirchort Herz Jesu

Die Vermarktung der Objekte Kirche, Kindergarten, Pfarrhaus, Gemeindeheim und Mietshaus (Brückelstr.

79-85) stehen kurz vor dem Abschluss. Der Notarvertrag ist mit dem Bistum abgestimmt und kann in Kürze unterzeichnet werden.

Kirchort St. Maximilian

a) Die Verträge zur Übertragung des Gemeindeheims bzw. zur Mitfinanzierung der Kirche zwischen der KGM St. Michael und dem Förderverein St. Maximilian Duisburg-Ruhrort e.V. wurden zum 01.01.2020 geschlossen und kirchenaufsichtlich genehmigt. Was der Förderverein tatsächlich zur Finanzierung der Maximiliankirche beitragen wird, kann heute noch nicht beurteilt werden. Finanzierungslücken im Jahr 2020 können aus der Rücklage des Maximilianwerks genommen werden.

b) Für die Umnutzung der ehemaligen Kaplanei Fabrikstr. 16 wurde eine Projektgruppe bestehend aus Frau Volkmar (Verwaltung), Herr Büttgenbach und Herr Zimmermann (beide Kirchenvorstand) und Frau Wegen (Verwaltungsleiterin) gebildet, die sich um die zukünftige Nutzung des Objekts kümmert.

Kirchort St. Laurentius

a) Die Vermarktung der Objekte Kirche, Gemeindeheim und Kloster scheint aufgrund des anstehenden Denkmalschutzes schwierig zu werden. Ein erstes digitales Treffen zwischen Frau Gosberg, Frau Mietz (beide BGV), Herrn Schlüter (KV), Frau Volkmar (Verwaltung) Herrn Zimmermann (KV) und Frau Wegen hat stattgefunden. Zunächst wird ein Wertgutachten in Auftrag gegeben. Frau Gosberg und Frau Mietz entwickeln verschiedene Szenarien für die künftige Nutzung.

b) Umnutzung des ehemaligen KITA-Gebäudes, Flotenstr. 6a
Der Nutzungsübertragungsvertrag zwischen der KGM St. Michael und dem Förderverein St. Laurentius e.V. ist abgeschlossen und kirchenaufsichtlich genehmigt

(zum 01.07.2020). Die Umbaumaßnahmen für die Nutzung als Begegnungsstätte „Laurentius-Treff“ sind auf der Zielgeraden.

Kirchort St. Antonius

a) Für die Umnutzung der Kirche liegt der Antrag auf Nutzungsänderung nun endgültig korrekt bei der Stadt Duisburg vor (erstellt vom Architekten Kraay). Nach Genehmigung kann ein Vertrag zwischen Herrn Bajda (Leiter Magic Musical) und der KGM St. Michael über die Nutzungsbedingungen für die Kirche geschlossen werden.

b) Der Verkauf Ahrstr. 10-12 ist vollzogen.

Kirchort St. Ewaldi

a) Die Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindebüros St. Ewaldi sind an die Firma RG-Services vermietet.

b) Das Objekt Ewaldistr. 24 (ehemaliger Kindergarten)/Apostelstr. 17a (ehemalige Kaplanei) ist verkauft.

Kirchort St. Michael

Der Verkauf des Objektes Laaker Str. 13 (KITA) im Zusammenhang mit dem Neubau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte ist in Angriff genommen worden. Der KV hat sich für die Firma Lindex als zukünftigen Eigentümer entschieden. Der Antrag wurde vom Kirchensteuerrat am 13.04.2021 genehmigt. Die Kindertagesstätte Hoher Weg, ebenfalls St. Michael, wird in die neue KITA unter Trägerschaft des KITA-Zweckverbands integriert.

Haushaltspläne

Die Haushaltspläne für das Jahr 2021 sind erstellt und beschlossen. In diesem Jahr schließt der Haushalt der Kirchengemeinde zum ersten Mal seit langem positiv ab.

3. Pfarrei- und prozessbezogene Entwicklungen

Strukturell wurde wie geplant im Jahr 2020 die **Konzentration auf das Pfarrbüro** vorgenommen und die bisherigen Gemeindebüros geschlossen (21). Zusammen mit der Schließung der beiden Kirchen St. Laurentius und Herz Jesu sollte damit die Zeit der **»Pfarrei oh-**

ne Gemeindegrenzen« beginnen. Die Realität sieht jedoch noch anders aus. Das Ziel, die pastoralen Arbeitsfelder eher personal als regional aufzuteilen, gelingt erst teilweise. Für diejenigen, die eine pfarreiweite Aufgabe übernommen haben (z. B. Jugendarbeit, So-

zialpastoral), ist es nicht immer leicht, die passenden Ansprechpersonen vor Ort zu finden. Für die Pfarreimitglieder ist es oft genauso schwer, mit neuen hauptamtlich Verantwortlichen zurechtzukommen und den Blick über den eigenen Stadtteil zu wagen. Aufgrund ihrer je eigenen Geschichte und Prägung beurteilen die einzelnen ehemaligen Gemeinden die Bedeutung der Pfarrei sehr unterschiedlich.

Es ist erfreulich, dass innerhalb der einzelnen Kirchorte so viel **ehrenamtliches Engagement** entsteht. Und ebenso begrüßenswert ist es, dass einzelne aus allen Kirchorten bereit sind, ihr Engagement in den gewählten Gremien und durch Mitarbeit in den Ausschüssen des Pfarrgemeinderats für das Zusammenwachsen der Pfarrei einzusetzen. Diese Ehrenamtlichen gilt es von hauptamtlicher Seite besonders zu unterstützen. Immer wieder bedarf es aber auch viel Fingerspitzengeföhls, damit sich kein Kirchort benachteiligt oder nicht gewürdigt fühlt. Zum Beispiel bei der Schließung der Gemeindebüros zeigt sich, dass Veränderungen, trotz intensiver persönlicher Gespräche, nicht wirklich mitgetragen werden und nur schwer zu vermitteln sind. Ob weitere notwendige Veränderungen in Zukunft wirklich akzeptiert werden, muss sich noch erweisen.

Die **Ehrenamtskoordination** ist zurzeit personell ge-

schwächt, und die Unterstützung durch das hauptamtliche pastorale Personal gehört zu unseren wichtigen Themen. Die ehrenamtliche Ehrenamtsmanagerin hat es schwer, an allen Kirchorten gehört, wahrgenommen und akzeptiert zu werden.

Gerade in den Zeiten der Pandemie zeigt sich, dass die **Zusammenarbeit** und der Austausch, besonders **mit der evangelischen Kirche**, auf einem sehr hohen Niveau sind. Vom Mitteilen geplanter oder abgesagter Gottesdienste bis hin zu gemeinsamen Projekten, wie einem Pfingstgruß, gemeinsamen YouTube-Andachten, dem Weltgebetstag der Frauen oder der Vorbereitung eines live gestreamten ökumenischen Kreuzwegs der Jugend, ist diese Zusammenarbeit sehr ermutigend und eröffnet uns Möglichkeiten, die wir alleine nicht hätten. Die anlassbezogene gemeinsame Kirchennutzung ist für beide Konfessionen ein Gewinn.

Die Technik eröffnet ganz neue Wege über die alten Gemeindegrenzen hinweg. Ein interaktiver Online-Gottesdienst ist an keinen Kirchort gebunden und alle Teilnehmenden sind Gottesdienstgemeinschaft, egal woher sie zugeschaltet sind.

Der Zeitplan für den Pfarreientwicklungsprozess wird im **UmPlan** regelmäßig fortgeschrieben.

4. Ausblick

Die Ausführungen in den vorangegangenen Kapiteln verdeutlichen, dass bereits einige der im Votum gesteckten **Ziele erreicht** oder erkennbare Fortschritte gemacht werden konnten. Die wirtschaftliche Situation der Kirchengemeinde entwickelt sich in eine positive Richtung. Die in der Pfarrei befindlichen Fördervereine zeigten trotz pandemiebedingter Bremse erfreulich starkes ehrenamtliches Engagement. Beantragte und bewilligte Gelder des »pastoralen Innovationsfonds« haben einen wichtigen Beitrag geleistet, das Jugendprojekt 'Taschengeldbörse', das Kulturkirchenprojekt 'Magic Musical' in der St.-Antonius-Kirche in Beeckerwerth sowie das Caritasprojekt 'Café Klamotte' auf den Weg zu bringen.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung und Vernetzung der pfarreiweiten Sozialpastoral sowie die inhaltliche Füllung des pastoralen Ziels »Pfarrei ohne Gemeindegrenzen« haben noch eine **beträcht-**

liche Portion Weiterarbeit nötig und werden perspektivisch deutlich in die neue PGR-Wahlperiode hineinreichen. Der regelmäßige Austausch in der PEP-Steuerungsgruppe hat uns wiederholt vor Augen geführt, dass eine der größten **Herausforderungen in unserer Pfarrei** eine gute und stets neu zu überprüfende Kommunikation darstellt. Die Kommunikation nach außen (Kontakt zu den Medien, Homepage, Willkommensgruß) verläuft in der Regel sehr positiv. Vertrauensbildende Maßnahmen zwischen den Gremien, Kirchorten und pastoralen Initiativen werden mitunter als arbeitsintensiver erlebt. Wer erhält wann welche Informationen, wo können wir eine größere Transparenz entwickeln, wie können die Beteiligten gut auf den jeweils neuesten Sachstand gebracht werden? Dieser große Bereich der internen Kommunikation und damit verbundenen gegenseitigen Wertschätzung erscheint dringlich, wenn wir in den kommenden

Monaten und Jahren die nächsten Schritte in der Umsetzung des Votums mit Erfolg gehen wollen. Dieser Zwischenbericht ist das Beratungsergebnis aller Mitglieder der Steuerungsgruppe. Er wurde samt aktuellem [UmPlan](#) dem Pfarrgemeinderat sowie dem

Kirchenvorstand zur Kenntnisnahme vorgelegt und dient als Grundlage zum Erreichen der gesetzten Ziele. Darüber hinaus werden wir diesen Bericht auf unserer Homepage publizieren sowie in gedruckter Form an unseren Kirchorten auslegen.

Für die Steuerungsgruppe der Pfarrei St. Michael, Duisburg, im Mai 2021

Marianne Philippi
Pastoralreferentin

Wahl des neuen Pfarrgemeinderats

Der PGR hat aus seinen Reihen folgende Personen zum Wahlausschuss berufen: Pfarrer Becker, Pastor Weinbrenner, Michaela Juncker, Malte Juncker und Martina Brix.

Die Wahl zum Pfarrgemeinderat findet am 7.11.2021 statt.

Der Wahlausschuss kümmert sich nun um die Wahlbezirke, erstellt die Wahlberechtigtenliste, gibt die Liste der Kandidaten bekannt, bestellt die Wahlunterlagen, prüft das Wahlergebnis und leitet gegebenenfalls Einsprüche weiter.

Wahlberechtigt sind alle Katholiken ab dem vollendeten 14. Lebensjahr mit einem Hauptwohnsitz in der Pfarrei.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Es können auch außerhalb des Wahlbezirkes, bzw. der Pfarrei Wohnende das aktive Wahlrecht ausüben und das passive Wahlrecht in Anspruch nehmen, wenn sie sich aktiv am Leben der Pfarrei beteiligen.

Man kann seinem Wahlrecht auch durch eine Briefwahl nachgehen.

Der Pfarrgemeinderat wird für die Amtszeit von 4 Jahren gewählt und ist eins der wichtigsten Gremien unserer Pfarrei. Er besteht aus zum größten Teil ehrenamtlichen Mitglieder. Mit den hauptamtlichen Mitgliedern gemeinsam wird hier unser kirchliches Leben weitgehend gestaltet. Verschiedene Gruppierungen und Personen erhalten hier die Möglichkeit sich in unserer Pfarrei zu engagieren.

Wer Interesse hat sich in der Pfarrei zu engagieren und die Möglichkeit zur Gestaltung des Gemeindelebens wahrnehmen möchte, kann sich als Kandidat für die Wahl zum Pfarrgemeinderatsmitglied melden. In den nächsten Wochen werden Kisten und Meldezettel in den Kirchen ausliegen, man kann sich aber auch direkt bei mir melden (martina.brix@gmx.de).

Ich hoffe es melden sich viele Pfarreimitglieder für diese interessante und wichtige Aufgabe. Trauen Sie sich.

Liebe Grüße,

Martina Brix
Pfarrgemeindertsvorsitzende



Kontaktdaten

Kirchorte

St. Michael

Von-der-Mark-Straße 68a
47137 Duisburg

St. Maximilian

Fabrikstraße 16
47119 Duisburg

St. Ewaldi

Friedrich-Ebert-Straße 112
47119 Duisburg

Christus – Unser Friede

Wiesbadener Straße 107
47138 Duisburg

St. Bernhard

Albrechtstraße
47138 Duisburg

Christophoruswerk

Bonhoefferstraße 6
47138 Duisburg

Altenzentrum St. Elisabeth

Biesenstraße 22
47137 Duisburg

Malteserstift St. Nikolaus

Dr.-Hammacher-Str. 41
47119 Duisburg-Ruhrort

Seelsorgeteam

Pfarrer Christian Becker

Telefon: 0203 - 45 06 30

Pastor Heribert Weinbrenner

für Christus - Unser Friede und St. Bernhard

Telefon: 0203 - 48 80 79 00

Pastor Johannes Aniol

für St. Maximilian und St. Ewaldi

Telefon: 0203 - 41 78 24 10

Pater Gereon Strauch

für das Elisabethstift

Telefon: 0172 - 46 10 809

Diakon Günter Althoff

Telefon: 0203 - 45 06 30

Diakon Martin Walter

für das Christophoruswerk

Telefon: 0203 - 41 01 082

Pastoralreferentin Marianne Philippi

Telefon: 0203 - 43 46 60

Gemeindereferentin Christa Scholten-Herbst

Telefon: 0157 - 33 89 65 87

Gemeindeassistentin Bettina Vermeulen

Jugendbeauftragte

Telefon: 0203 - 93 31 29 00

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Michael

Anschrift: Von-der-Mark-Str. 68a • 47137 Duisburg

Druck: Pfarramt St. Michael

Verantwortlicher i. S. d. P.: Pfarrer Christian Becker

Redaktion: Torben Anthony, Martin Hofstetter, Christa Scholten-Herbst, Thomas Wiedemann

E-Mail: pfarrblatt@st-michael-duisburg.de